

JAHRESPROGRAMM 2022

1

IMPRESSION 2021/2022

13. Februar bis 15. Mai 2022 | Eröffnung: Samstag, 12. Februar 2022

Druckgrafische Techniken gehören zu den vielseitigsten künstlerischen Produktionsverfahren und motivieren Kunstschaffende immer wieder zu Experimenten mit überraschenden Resultaten. Die bereits zur Tradition gewordene nationale Gruppenausstellung «IMPRESSION» des Kunsthauses Grenchen, die in diesem Jahr zum 10. Mal stattfindet, spürt dem aktuellen Geschehen auf diesem Gebiet nach.

Kunstschaffende aus der ganzen Schweiz waren zur Bewerbung eingeladen. Eine Fachjury wählte die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten aus. Neben Werken, die mit klassischen Drucktechniken hergestellt wurden, waren auch experimentelle Arbeiten willkommen, welche die Grenzen der druckgrafischen Verfahren ausloten.



Bastien Aubry, «SHOPPING, BUSINESS, FUN AND FITNESS», 2003, Holzschnitt auf Papier, 70 x 50 cm, Sammlung Kunsthaus Grenchen © Bastien Aubry, Kunsthaus Grenchen

2

20m2 – Fenster ins Atelier von Mattania Bösiger

13. Februar bis 15. Mai 2022

Eröffnung: Samstag, 12. Februar 2022

In seinen Werken erprobt der gebürtige Solothurner Mattania Bösiger (*1991, lebt und arbeitet in Basel) verschiedene Aspekte der Malerei. Mithilfe von digitalen Werkzeugen erweitert er die Gattungsgrenzen und fügt dem klassischen Medium eine zeitgenössische Bedeutungsebene hinzu. Die Themen und Techniken, die das Schaffen des Künstlers und gelernten Hochbauzeichners durchdringen, tragen zu dieser Aktualisierung der Malerei bei. Besonders in seinen jüngsten Werken werden Auseinandersetzungen mit architektonischen Räumen sowie Arbeitsprozesse des digitalen Entwerfens sichtbar. Gleichzeitig nimmt Mattania Bösiger Bezug auf die Kunst- und Kulturgeschichte der Gattung. Seine Arbeiten zitieren verschiedene Stile, wie beispielsweise den Fotorealismus, Kubismus oder Surrealismus.

Mattania Bösiger wurde 2019 mit dem Atelierstipendium des Kantons Solothurn ausgezeichnet und arbeitete von Januar bis Juni 2020 in der «Cité Internationale des Arts» in Paris. Im Kunsthaus Grenchen wird er Werke vorstellen, die in dieser Zeit entstanden sind.

20m2



In der Ausstellungsreihe «20m2 – Fenster ins Atelier von...» bietet das Kunsthaus Grenchen jungen Kunstschaaffenden aus dem Kanton Solothurn eine Plattform zur Präsentation eines oder mehrerer Werke. Die Ausstellungen werden jeweils parallel zu den Hauptausstellungen im Marti-Schenk-Kabinett der Villa Girard präsentiert.

Mattania Bösiger, «Aussichten»,
2021, Öl auf Hartfaserplatte, 50x40cm
© Mattania Bösiger



Maria Magdalena Z'Graggen, «#1200820 Dog Days» (The Shed Paintings), 2020,
Öl auf Holztafel, 47,5x52,2cm © Maria Magdalena Z'Graggen

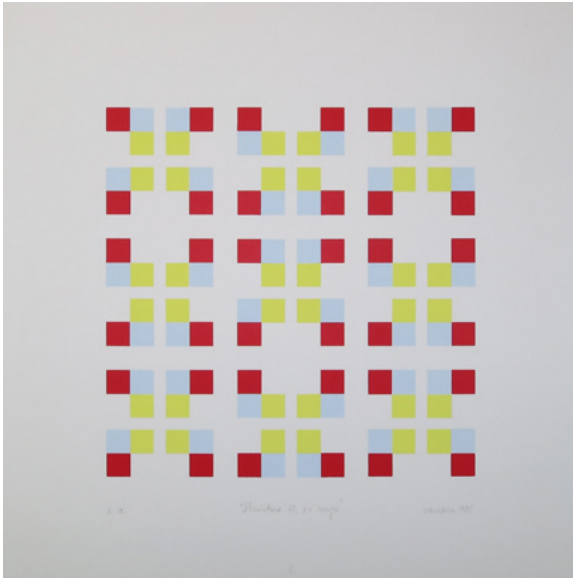
Maria Magdalena Z'Graggen – Un affare di famiglia

Gemälde und Skulpturen

12. Juni bis 25. September 2022 | Eröffnung: Samstag, 11. Juni 2022

Maria Magdalena Z'Graggen (*1958, lebt und arbeitet in Basel) ist eine der konsequentesten Malerinnen in der Schweiz. In ihrer Arbeit lotet sie die Möglichkeiten der Farbe als Malstoff wie auch als Licht und Atmosphäre mit Beharrlichkeit, Poesie und grosser Sensibilität aus. Indem sie Farbe auf unterschiedlichste Bildträger aufträgt sowie zu kleinen Skulpturen formt, betont sie das Archaische und Handwerkliche der Arbeit mit Farbe. Als Bildträger verwendet die Künstlerin meist Holztafeln, die sie mit altmeisterlicher Präzision grundiert und auf die sie eine erste Farbschicht legt. Die Farbe wird anschliessend mit dem Spachtel aufgetragen – eine Technik, die zu höchster Konzentration auf den Malakt zwingt. Es entstehen Bilder, in denen das Gegenständliche und das Abstrakte verschmelzen. Die Farben sind dabei Form und Inhalt zugleich. Die Gemälde verweisen nicht auf Gegebenheiten ausserhalb ihrer selbst – denn das Bild selbst ist das Ereignis. Mit diesem Zugang zur Erforschung der Materialität und der Wirkung von Farbe leistet Maria Magdalena Z'Graggen einen wichtigen Beitrag zur zeitgenössischen Kunst in der Schweiz. In der Ausstellung im Erweiterungsbau zeigt Maria Magdalena Z'Graggen eigens für die Ausstellung entstandene Gemälde sowie erstmals die «Zurli» – eine Reihe von Skulpturen.

3



Marie-Thérèse Vascossin,
«I Structure 12 en rouge», 1986,
Serigrafie auf Papier, 50x50 cm,
Sammlung Kunsthau Grenchen
© Marie-Thérèse Vascossin,
Kunsthau Grenchen

4 Konstruktiv-konkrete Kunst aus der Sammlung Liliane Beck-Barbezat 12. Juni 2022 bis 5. Februar 2023 | Eröffnung: Samstag, 11. Juni 2022

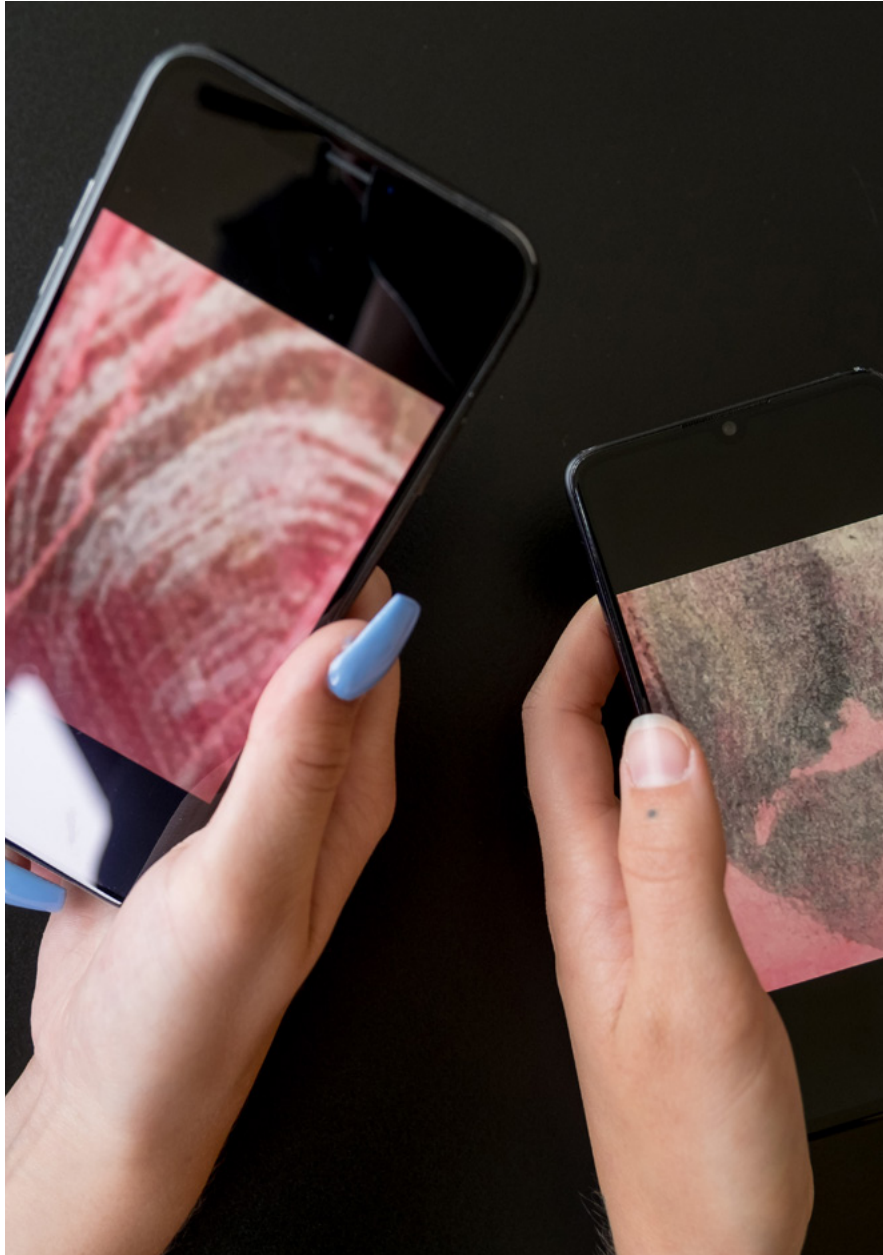
Die druckgrafische Sammlung von Liliane Beck-Barbezat, die 2014 als Schenkung ins Kunsthau Grenchen gelangte, umfasst eine beeindruckende Spannweite an Werken der konstruktiv-konkreten Kunst des 20. Jahrhunderts. Das Konvolut beinhaltet Arbeiten von abstrakten Vorreiter*innen, wie Otto Freundlich und Meret Oppenheim, den Zürcher Konkreten Verena Löwensberg und Nelly Rudin sowie Vertreter*innen der Farbfeldmalerei, Konzept- und Grafikkunst, die den konstruktiv-konkreten Stil weiterführten und erweiterten. Da sind die Serigrafien der Schweizer Grafikkünstler Gottfried Honegger und Karl Gerstner sowie internationaler Künstler*innen, darunter Carlos Cruz-Diez, Waldo Balart, Vera Molnár, Shizuko Yoshikawa, Frank Badur, François Morellet und Aurélie Nemours. Künstlerinnen und Künstler sind in der Sammlung gleichermaßen vertreten. Eine Auswahl dieses eindrucksvollen Reservoirs an national und international etablierten Positionen wird nun zum ersten Mal im Kunsthau Grenchen präsentiert.

5 Jean-Luc Manz - Une promenade de ce côté Gemälde und Arbeiten auf Papier 27. November 2022 bis 5. Februar 2023 Eröffnung: Samstag, 26. November 2022

Das Werk von Jean-Luc Manz (*1952, lebt und arbeitet in Lausanne) ist dem weiten Feld der geometrischen Abstraktion zuzuordnen – ohne sich jedoch auf eine rein selbstbezügliche Malerei zu beschränken. Der Künstler verbindet vielmehr Geometrie, Primärfarben und ihre leisen Abweichungen zu zwar radikal einfachen Konstellationen, die jedoch auch figürliche und sogar narrative Elemente enthalten und sehr verspielt sein können. Es fasziniert dabei, dass Manz' Umgang mit der Sprache der Abstraktion weder die Emotion noch die Neuinterpretation existierender Formen ausschliesst und dadurch die Betrachter*innen immer wieder mit Poesie und dezentem Witz zu überraschen vermag. Kombiniert mit einzelnen älteren Werken zeigt Jean-Luc Manz im Erweiterungsbau eine neue Serie von Gemälden.



Jean-Luc Manz,
«Une promenade de ce côté no 1»,
2020, Acryl auf Leinwand, 95x76 cm,
Eigentum der Schweizerischen
Eidgenossenschaft, Bundesamt für Kultur,
Bern, fk13032,
Photo: Julien Gremaud © Jean-Luc Manz



© Kunsthaus Grenchen, Foto: Laura Hadorn

Kunstvermittlung / Museumspädagogik Digitale Kunstvermittlung

Neben massgeschneiderten Workshops zu Techniken der Malerei, der Druckgrafik und des Zeichnens bieten wir neu auch digitale Kunstvermittlung an. In den Kursen wird mit digitalen Medien wie Smartphones und Tablets gearbeitet. Diese ermöglichen ein schnelles Fotografieren, Bearbeiten und Vervielfältigen von bestehenden Bildern. Unter kompetenter Anleitung können verschiedene Möglichkeiten der digitalen Bildproduktion (Fotografie, Gifs, Film, Memes und vieles mehr) vertieft erprobt werden. Es wird ein altersgerechter Zugang zur Kunst und zu den aktuellen Ausstellungen ermöglicht, sowie die Medienkompetenz der Teilnehmenden gestärkt. Ausführliche Informationen finden Sie unter: www.kunsthausgrenchen.ch/kunstvermittlung

Gerne geben wir auch persönlich Auskunft unter der Telefonnummer 032 652 50 22 oder per E-Mail an kunstvermittlung@kunsthausgrenchen.ch